

3		VORBEMERKUNG UND KURZZUSAMMENFASSUNG
4	1	EINFÜHRUNG: KONTEXT, ZIELE UND INHALTE DER STUDIE
6	2	HANDWERKSNOVELLE 2004 – FAKTEN, ERWARTUNGEN UND ERKENNTNISSE
6	2.1	Die Reform der Handwerksordnung des Jahres 2004 – rechtlicher und politischer Kontext
6	2.2	Bisherige Erkenntnisse zu den Wirkungen der Handwerksnovelle
8	2.2.1	Zahl der Betriebe und Existenzgründungen
8	2.2.2	Ausbildungsleistung und Humankapitalbindung
10	2.2.3	Beschäftigung, Qualifikationen, Löhne
10	2.2.4	Weitere mögliche Wirkungen
12	3	DATEN UND METHODEN
12	3.1	Daten zum Handwerk: Grundlegende Anforderungen und Überblick
13	3.2	Wie schätzt man die Wirkungen einer Reform?
15	3.3	Das IAB-Betriebspanel als Datenquelle
15	3.4	Identifikation des Handwerks im IAB-Betriebspanel
16	3.5	Zuordnung der Betriebe zu den Treatment- und Kontrollgruppen
18	3.6	Treatment- und Kontrollgruppen – Alternativen
19	4	DIE WIRKUNGEN DER HANDWERKSNOVELLE IM SPIEGEL DER DATEN DES ZENTRALVERBANDS DES DEUTSCHEN HANDWERKS (ZDH)
19	4.1	Überblick
20	4.2	Entwicklung des Handwerks 1998 bis 2012
23	4.3	Wirkungen der Handwerksnovelle
24	4.4	Sensitivitätsanalysen
25	4.5	Zwischenfazit

26	5	DIE WIRKUNGEN DER HANDWERKSNOVELLE – ERGEBNISSE AUF BASIS DES IAB-BETRIEBSPANELS
26	5.1	Allgemeine Vorbemerkungen
26	5.1.1	Verwendete Variablen
26	5.1.2	Gewichtung der Ergebnisse
26	5.1.3	Kontrollvariablen
27	5.1.4	Darstellung der Ergebnisse
27	5.1.5	Sensitivitätsanalysen und alternatives Kontrollgruppenkonzept
28	5.2	Wirkungskanäle und Indikatoren
28	5.2.1	Gesamtbeschäftigung und betriebliche Entwicklung
28	5.2.2	Ausbildungsleistung
31	5.2.3	Qualifikationsstruktur und Löhne
33	5.2.4	Atypische Beschäftigung und Tarifgeltung
33	5.2.5	Investitionen und Innovationen
35	5.3	Sensitivitätsanalysen
36	6	ZUSAMMENFASSUNG UND KRITISCHE BEWERTUNG
38		Anhang
48		Abbildungsverzeichnis
49		Tabellenverzeichnis
50		Literaturverzeichnis